

Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

Gemeindebrief



Oktober
November
2017

Musikalische Uraufführung

„DAVON ICH SINGEN UND SAGEN WILL“
Luther in einer Symbiose
von Lesung und Chor

Im Interview

Diakon Arne Würzbach

Neue künstlerische Projekte

Chöre, Veranstaltungsabende,
Ausstellungen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Gemeinde
Unterbarmen Süd

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35
BIC GENODED1DKD
Stichwort: Unterbarmen Süd

Redaktion:
Cornelia Ankenbrand
Gunnar Grams
Monika Hold
Aukelina Immer
Verena Kroll
Thomas Sänger
Gestaltung, Layout: Gunnar Grams

Redaktionsschluß für
die Ausgabe Dez./Jan:
8. November 2017

V.i.S.d.P.:
Cornelia Ankenbrand

Anschrift der Redaktion:
Redaktion Gemeindebrief
Obere Lichtenplatzer Straße 303
Mail: unterbarmen-sued@gmx.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Auflage 3.200 Exemplare

Wir behalten uns vor, eingereichte
Artikel zu kürzen. Mit Namen be-
zeichnete Artikel geben die Meinung
des Autors/der Autorin wieder.

Grafiken und nicht einzeln ausgezeichne-
te Bilder: gemeindebrief-evangelisch.de

Titelphoto: Pfr. Seim und Diakon Würzbach

2 Oktober - November 2017

INHALTSVERZEICHNIS

- 4** ALLTÄGLICHE WUNDER
Andacht über Martin Luther
- 5** BERICHT VON DER
GEMEINDEVERSAMMLUNG
- 8** LUTHER – MUSICAL
UND GEMEINDEFEST
Ein Bericht
- 11** IM INTERVIEW
Fragen an Diakon
Arne Würzbach
- 13** BAGGER AN DER LICHT-
TENPLATZER KAPELLE
- 14** BERICHT AUS DEM
PRESBYTERIUM
- 17** TERMINE & ADRESSEN
Talbezirk
- 18** GOTTESDIENSTE
- 19** KOLLEKTENPLAN
- 20** TERMINE & ADRESSEN
Lichtenplatzer Bezirk
- 21** TAUFEN, TRAUUNGEN,
BEERDIGUNGEN
- 22** GEBURTSTAGE
- 24** SÜD'ER-ABENDE

- 25** „DAVON ICH SINGEN UND SAGEN WILL“
Lesung und Chor
Uraufführung am
15. Oktober 2017
- 26** SENIORENREISE 2017
- 27** FOTOAUSSTELLUNG,
CHORPROJEKT
- 28** KRIPPENSPIEL AM
LICHTENPLATZ
- 29** KINDERCHOR, KINDER-
SACHENFLOHMARKT
- 30** 50 JAHRE ARCHE
Kindergartenfest
- 32** DIE KINDERSEITEN
- 34** VERABSCHIEDUNG
HERR WOLF

VORANKÜNDIGUNG
AUCH DIESES JAHR WIRD ES
IN UNSERER GEMEINDE ZU
WEIHNACHTEN WIEDER EINE
WUNSCHBAUMAKTION GEBEN.
WIR BITTEN SIE UM IHRE REGE
TEILNAHME, DAMIT DIE KINDER
AUS DEM KINDERHEIM AN DER
NESSELSTRASSE IHRE HERZEN-
WÜNSCHE ALLE ERFÜLLT FINDEN.

GELEITWORT

Luther auf der Zielgeraden ...

Liebe Leserinnen und Leser,
das Lutherjubiläum geht auf die Zielgeraden.
Am 31. Oktober findet in der Stadthalle
Wuppertal der zentrale Gottesdienst statt.

Auch unserer Gemeinde hat zwei Hö-
hepunkte zum Lutherjahr. Am Sonntag,
den 17. September 2017 gab es die Auf-
führung des **Luthermusicals „Luther
fällt aus dem Rahmen“** der Klang-
schmiede Daaden. Präsentiert wurden
acht stimmungsvolle Lieder (S.8).

Ein ganz besonderes Ereignis ist am Sonntag,
den 15. Oktober 2017 die **Uraufführung**
des Werkes „**Davon ich singen und sagen
will**“ - Luther in Text und Musik. In diesem
Stück verbinden sich Lesen und Singen zu
einer Symbiose. Ein besonderes Erlebnis
und ein „Muss“ für Ihren Kalender (S. 25).

Unter dem Namen **Süd'er Abende** beginnt
die Gemeinde eine Kulturreihe mit ver-
schiedenen Darbietungen. Den Anfang
macht am 5. November ein lyrisch-musika-
lischer Abend zum Herbstanfang. (S.24)

Das Inhaltsverzeichnis führt sie in neuer Gestalt
durch den Gemeindebrief. Viel Freude beim
Lesen.

Ihr Gunnar Grams
Redaktion und Gestaltung



Telefonseelsorge Wuppertal
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333



DIE WELT IST VOLL ALLTÄGLICHER WUNDER. Eine Andacht über Martin Luther

Martin Luther – oft wurden wir in diesem Jahr an seine 95 Thesen und damit an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren erinnert. Durch seine Gedanken hat er Glauben und Leben in unserm Land geprägt. Als Mensch zwischen Mittelalter und Neuzeit ist es ihm dabei offenbar gelungen, dem Wort Gottes, aber auch der Welt, in der wir leben, mit offenen Augen zu begegnen. Voller Neugierde hat er sich so der Schrift und dem Alltag zugewandt und sich immer seine eigenen Gedanken gemacht. In der Auslegung der Schrift hat er die gewohnten Denkbahnen verlassen und uns deutlich gemacht, dass wir

uns Gottes Gnade nie aufgrund eigener Leistungen erwerben können. Und in der Betrachtung der Welt hat er eben erfahren: Die Welt ist voll alltäglicher Wunder. Wenn es uns gelingt, die Welt mit solch offenen Augen zu sehen, dann können wir auch in unserem Alltag diese Wunder erleben: ein Sonnenaufgang, die Begegnung mit einem Freund, oder eine Kastanie am Wegesrand. Daran will uns die aktuelle Schauwand an der Lichtenplatzer Kapelle erinnern. Gebe Gott uns also offene Augen, ihn in unserem Alltag zu sehen und zu erkennen.

Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer Michael Seim

BERICHT VON DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Text: Bettina Bigge



Am 18. Juni 2017 begrüßte Pfarrer Seim die Gemeindeglieder im gut gefüllten Saal des Gemeindezentrums Petruskirche.

Im ersten Tagesordnungspunkt stellte Frau Dr. Schindewolf-Grams die relativ gute Finanzlage der Gemeinde vor. Auch wenn die Gemeinde aktuell gut aufgestellt ist, muss weiterhin sorgfältig gewirtschaftet werden, da in den nächsten Jahren mit deutlich geringeren Einnahmen zu rechnen ist.

Zum Thema Baumaßnahmen schilderte Pfarrer Seim verschiedene abgeschlossene und noch anstehende Projekte. Exemplarisch seien an dieser Stelle die abgeschlossenen Arbeiten am Dach des Familienzentrums Arche und die renovierten Pfarrdienstwohnungen genannt. Jetzt sind u.a. noch die Amtsräume im Gemeindezentrum zu renovieren (danach wird auch Pfarrer Seim zu festen Zeiten

im Gemeindezentrum anzutreffen sein) sowie die Zuwegung zum Wohnhaus an der Lichtenplatzer Kapelle. Auch in den beiden Kindertagesstätten ist noch einiges zu tun.

Im Anschluss stellte Herr Seim die Gottesdienstplanung für die nächsten Monate vor. Das wichtigste zuerst: es wird grundsätzlich bei der bisherigen Regelung bleiben, dass „unten und oben“ ein Gottesdienst pro Sonntag angeboten wird. Allerdings wird es in der Sommerzeit jeweils nur einen Gottesdienst im Wechsel auf dem Lichtenplatz oder im Gemeindezentrum geben (immer um 11,00 Uhr). Das wird auch bei besonderen Gottesdiensten der Fall sein. Gemeindeglieder, die auf Mitfahrgelegenheiten angewiesen sind, werden gebeten, sich auf jeden Fall vorher zu melden, damit für einen Fahrdienst gesorgt werden kann. Näheres zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief.



Der nächste Punkt behandelte dann ebendiesen neuen Gemeindebrief. Frau Ankenbrand berichtete über die vielfältigen Veränderungen, die Sie sicher bereits bemerkt haben. Trotz des Farbdrucks mit zahlreichen Fotos ist der neue Gemeindebrief preiswerter als die alte Version. Die Gemeindeversammlung begrüßte das neue Erscheinungsbild, auch die Einführung der runden Geburtstage ab 10 Jahre wurde befürwortet. Es wird aber noch nach einer Lösung gesucht, die älteren Gemeindeglieder wie bisher jährlich zu würdigen.

In Form eines unterhaltsamen Interviews stellte Herr Seim unseren „neuen“ Diakon, Herrn Arne Würzbach vor, (der zum 1. September 2017 seinen Dienst bei uns begonnen hat, Red.). Herr Würzbach ist 30 Jahre alt und wird Herrn Seim vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch bei anderen gemeindlichen Aufgaben, unterstützen. Er wird sein Büro in den Amtsräumen des Gemeindezentrums beziehen.

Im Presbyterium hat Herr Michael Haucke die Nachfolge von Frau Edda Busch angetreten. Bei Frau Busch bedankt sich die Gemeinde für die geleistete langjährige Arbeit. Herr Haucke wird herzlich willkommen geheißen.

Als letzten Punkt wurden verschiedene Entwürfe für das neue Logo der Gemeinde Unterbarmen- Süd vorgestellt und diskutiert. Die Gemeindeversammlung hat sich mit großer Mehrheit für einen der Entwürfe ausgesprochen. Das Presbyterium wird den Vorschlag aufgreifen. Lassen Sie sich überraschen.

Nach einer lebhaften Veranstaltung mit zahlreichen konstruktiven Beiträgen schloss Pfarrer Seim die Gemeindeversammlung.



Verabschiedung von Frau Busch



Einführung von Herrn Haucke



Einfach wohlfühlen

Durch langjährige Erfahrung und hohe Pflegequalität, verbunden mit respektvoller Zuwendung, entsteht die besonders menschliche Atmosphäre, die unser Haus auszeichnet. Senioren aller Pflegegrade finden in der gemütlichen und zentralen Lage im Grünen ein komfortables neues Zuhause. **Informieren Sie sich: 0202 551030**



Evangelische Altenwohnstätte

Zeughausstraße

zeughausstrasse.de

LUTHER FÄLLT AUS DEM RAHMEN

MUSICAL UND GEMEINDEFEST

Text: Bettina Bigge, Photos: Gunnar Grams



In diesem Jahr war alles anders. Es war das erste Gemeindefest für die Gesamtgemeinde und im Familiengottesdienst wurde vorher das Musical „Luther fällt aus dem Rahmen“ aufgeführt. Hintergrund ist natürlich das Reformationsjahr. Pfarrer Seim konnte Mitglieder seiner ehemaligen Gemeinde in Daaden für eine Aufführung bei uns gewinnen.

Gesungen hat der Projektchor der Klangschmiede Daaden aus dem Westerwald. Das Photo: Projektchor der Klangschmiede Daaden mit ihrem Leiter Stefan Heidrich





Pfr. Sorgatz aus Daaden erzählt und rappt als Martin Luther

Musical stammt aus der Feder ihres musikalischen Leiters Stefan Heidrich. In acht verschiedenen Liedern erzählt es von den wichtigsten Aspekten aus dem Leben Martin Luthers. Auf der Bühne fällt Luther persönlich aus einem Bilderrahmen und erzählte und rappte von den Schlüsselerlebnissen, die sein Leben geprägt haben. Dargestellt wurde er von Pfr. Sorgatz, einem ehemaligen Kollegen unseres Pfarrers aus Daaden.

Das Publikum war begeistert und unter lang anhaltendem Applaus wurden mehrere Zugaben gegeben.

Nach diesem außergewöhnlichen Gottesdienst warteten zahlreiche Salate und Grillwürstchen auf viele hungrige Gäste. Die Atmosphäre war locker und entspannt, auch

unterstützt durch den unerwarteten Sonnenschein.

Im Anschluss an Café und Kuchen luden Meet the Past zum Mitsingen von selbst ausgesuchten Oldies ein.



Meet the Past (Ulrich Schramm und Jürgen Dorf) erfüllen Musikwünsche aus ihrem umfangreichen Oldie-Repertoire

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, das Gemeindefest mit Salaten, Kuchen und ihrer aktiven Unterstützung so erfolgreich werden zu lassen.

IM INTERVIEW

Seit dem 1. September 2017 ist Herr Arne Würzbach als Diakon in unserer Gemeinde tätig. Hier gibt er im Interview einen ersten Eindruck von sich.

Kleiner Steckbrief:

Baujahr, Ort, Ausbildungen, Familiensituation

Ich bin 1986 im schönen Wuppertal geboren. Seit einigen Jahren wohne ich in Sprockhövel. Nach der Schule habe ich zunächst eine Ausbildung zum Fachinformatiker gemacht. Anschließend habe ich dann einen neuen Weg eingeschlagen und Soziale Arbeit sowie Gemeindepädagogik und Diakonie studiert. Parallel zum Studium wurde noch die Ausbildung zum Diakon beim Martineum in Witten gemacht. Frisch verheiratet

Tee oder Kaffee?

Tee UND Kaffee.

Kuli, Bleistift oder Füller?

Auf jeden Fall der Kuli!

Elegant oder leger?

Sehr gerne leger. Zu den

entsprechenden Anlässen werden dann aber auch das Hemd und die passenden Schuhe rausgesucht.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ruhig, freundlich, eher zurückhaltend, humorvoll, kontaktfreudig, pflichtbewusst.

Einführung von Herrn **Lars Arne Würzbach**

am **Sonntag**, den **08. Oktober 2017**

feiern wir um **11.00 Uhr** den

Einführungsgottesdienst von Herrn Lars Arne Würzbach in der Lichtenplatzer Kapelle. Wir begrüßen ihn in diesem Gottesdienst als

Diakon in unserer Gemeinde.

Zu diesem Anlass laden wir Sie ganz herzlich ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle zu einem geselligen Beisammensein mit Herrn Würzbach und seiner Frau in den Gemeinderaum der Lichtenplatzer Kapelle ein.

Dort werden Sie bei einem kleinen Imbiss und einer Erfrischung Gelegenheit haben, ihn näher kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Was macht ein Diakon eigentlich? Warum Diakon als Ihren Beruf?

Die Ausbildung zum Diakon hat einen großen Anteil sozialarbeiterischer Komponenten. Sie beinhaltet jedoch auch theologische Grundlagen. Der Diakon ist quasi der Sozialarbeiter der theologischen Berufe. Dementsprechend kann die Tätigkeit auch sehr vielseitig sein. Ich arbeite gerne mit Menschen und erzähle von Gott. Deswegen bin ich Diakon geworden.

Ordnungsfanatiker oder „Ich kenne mich aus in meinem Chaos“?

Nicht immer ganz ordentlich, aber strukturiert.

WhatsApp, Twitter oder Skype? Oder etwa Telefon?

Kurze Absprachen gerne per WhatsApp, sonst nehme ich doch lieber das Telefon.

Klassische Musik oder Heavy metal?

Musik ist mir sehr wichtig und ich höre fast

alles. Am Liebsten höre ich Singer-Songwriter-Musik, so etwas wie Bob Dylan, Clue-



Pfr. Seim und Herr Würzbach in der Gemeindeversammlung

so, Philipp Poisel, Bosse...

Mit Heavy Metal kann man mich jedoch jagen.

Lesen oder Sport?

Sowohl als auch, tendenziell aber eher Lesen.

Italiener oder Burger King?

Italiener - mit einer Pizza macht man nie etwas verkehrt.

Bergwandern oder Sonnenbaden am Strand?

Ich liebe das Meer und wenn es im Sommerurlaub dahin geht, dann muss es mindestens 1-2 Strandtage geben, sonst ist es für mich kein Sommerurlaub.

Welche drei Dinge oder Personen würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen?

Meine Frau, eine Gitarre und einen Thriller zum Lesen.

Altes oder Neues Testament?

Ich lese lieber im Neuen Testament. Besonders die Evangelien und die Apostelgeschichte machen Spaß zu lesen.

Johannes oder die Synoptiker?

Muss ich mich entscheiden?

Wer entscheidet letztendlich? Kopf oder Bauch?

Die Münze.

Spaß beiseite: Es ist wohl eine Mischung aus Kopf und Bauch. Eine Entscheidung muss gut durchdacht sein, aber das Bauchgefühl sollte man auch nicht vernachlässigen. Zumindest regt das Bauchgefühl zum nochmaligen Nachdenken an.

Und zum Schluss noch: Eule oder Lerche?

Morgens Eule,
abends Lerche.

Herzlichen Dank

WIEDER BAGGER AN DER LICHTENPLATZER KAPELLE *Text: Helmut Felder*

Was will der da?

Wir haben Firma Kaspers beauftragt, nun auch die Arbeiten auszuführen, die 2016 noch zurückgestellt wurden. Es geht um die Erneuerung des Weges von der Straße zu den beiden Haustüren und bis hinter das Gebäude, die Renovierung der Treppe hinter dem Haus und des Geländers auf der Mauer sowie um die Instandsetzung der Stützmauer. Alle diese Arbeiten dienen nicht nur der Schönheit, sondern in erster Linie der Sicherheit.

Wann ?

Baubeginn soll Mitte Oktober sein, voraussichtliche Bauzeit fünf Wochen.

Warum wurde 2016 nicht alles komplett fertiggestellt?

Wir hatten noch Hoffnung, einen größeren Parkplatz genehmigt zu bekommen. Dieser hätte völlig andere Baumaßnahmen erfordert. Nach vielen Gesprächen und Beratungen mit der Stadtverwaltung, der Bezirksvertretung und Experten haben wir die Hoffnung auf diese „große Lösung“ aufgegeben.

Und was wird aus dem geplanten Parkplatz?

Inzwischen gab es Hinweise, die uns ermutigen. So soll nun auf der Wiese neben der Mauer nach Beendigung der Baumaßnahme Besuchern unserer Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen eine improvisierte Parkfläche versuchsweise angeboten werden.

BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM

Text: Susanne Sänger



Entgegen der Ankündigung, Herr Tobias Piepenburg würde die vakante Stelle des Jugendmitarbeiters am Lichtenplatz übernehmen, freut das Presbyterium sich nunmehr mitzuteilen, diese Stelle an Frau Susanne Steinmetzer zu vergeben. Frau Steinmetzer war bereits seit 1998 Presbyterin im Lichtenplatzer Bezirk und verfügt zudem über eine langjahrigere Erfahrung bei der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter durch ihre Arbeit in der Marper- Grundschul - Kinderbetreuung. Leider wird sie deshalb ihr Amt der Presbyterin aus personaltechnischen Gründen aufgeben müssen und in einem der nächsten Gottesdienste verabschiedet. An dieser Stelle bedankt sich das Presbyterium schon einmal von Herzen für die gute Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Leider ist es trotz einstimmig gefasstem Beschluss noch nicht zum Einbau der neuen Küchen in unseren beiden Kitas gekommen. Dieser wird aber in den nächsten Wochen erfolgen. Ebenso wird es in den nachs-

ten Wochen (voraussichtlich Mitte Oktober/ Ende Oktober) zum endgültigen Abschluss der Baumaßnahmen rund um die Lichtenplatzer Kapelle kommen. Hier soll die Zuwegung zu den beiden Wohneinheiten in der Kapelle und die Rückseite der Kapelle noch restauriert werden. Die Arbeiten an diesem Abschnitt übernimmt wieder die Firma Caspers. Um die Weiterführung des Kinderchores zu gewährleisten wird Frau Anke Beckmann ab sofort eine zusätzliche Gruppe für Kinder zwischen 4-6 Jahren anbieten. Somit ist grundsätzlich die Altersstufe Vorschule und Grundschule Programm. In der Julisitzung begrüßte und beschloss das Presbyterium einstimmig die Umsetzung eines neuen Konzeptes für die Konfirmandenarbeit, welches durch Herrn Pfarrer Seim und durch den Diakon Herrn Lars Arne Würzbach erarbeitet wurde. Dieses basiert im Groben auf der Ausführung von Konfirmandenwochenenden, deren Thematik im Presbyterium besprochen und festgelegt wurde, und der sich an die Wochenenden anschließende Gestaltung von Jugendgottesdiensten (GZ Petruskirche) und normalen Gottesdiensten (Lichtenplatzer Kapelle). Das Presbyterium erhofft sich dadurch eine bessere Eingliederung der Jugendlichen in den Gottesdienstalltag und auch eine höhere Transparenz für die Gemeinde, welche Art der Arbeit mit den Jugendlichen erfolgt. Die jeweiligen Gottesdienste werden rechtzeitig angekündigt.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

EZECHIEL 37,27

Anzeige

EDITH *Sonnenschein* BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Als Kind hat man noch alle Zeit der Welt.
Mit den Jahren wird sie ein kostbares Gut.
Und plötzlich rinnt sie uns davon ...

– **Bestattungsvorsorge** –

Eine Sorge weniger. Sorgen Sie vor zur rechten Zeit.



Familienbetrieb seit 1909
Carnaper Straße 6 (am Viadukt)
42283 Wuppertal Barmen

Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Eigener Abschiedsraum

Rat und Hilfe im Trauerfall

Telefon: (02 02) 50 18 14

www.sonnenschein-bestattungen.de



Wir laden herzlich ein: Trösten & Erinnern



Unsere alljährliche Veranstaltung, Trösten & Erinnern, findet dieses Jahr in der **Immanuelkirche**, Sternstraße 73 in Wuppertal-Barmen statt. Am Mittwoch, dem **8. November**, um 19:15 Uhr.



Willkommen sind alle, die Ihrer Liebsten gedenken wollen, welche nicht mehr unter uns weilen. In starker Gemeinschaft möchten wir mit ausgesuchter Musik, Worten und künstlerischen Darbietungen, Zeit für Trost und Erinnerung schenken. Eingeladen sind auch alle Menschen, die einen Abend in ruhiger, stimmungsvoller Atmosphäre verbringen möchten.

www.neusel-bestattungen.de

TERMINE UND WICHTIGE ADRESSEN DES TALBEZIRKS

Gemeindezentrum Petruskirche • Meckelstraße 52

Frauenkreis/Frauenhilfe

Montag, 16. Oktober, 15.00 Uhr
Montag, 20. November, 15.00 Uhr

Seniorentreff

dienstags, 14.30 bis 17.00 Uhr
mit Spielen und Unterhaltung,
jeder 1. Dienstag im Monat als
Gesprächskreis mit Thema

Gymnastik für Frauen

dienstags, 10.15 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

Mittwoch, 11. Oktober, 19.30 Uhr
Mittwoch, 25. Oktober 19.30 Uhr
Mittwoch, 7. November, 19.30 Uhr
Mittwoch, 21. November, 19.30 Uhr

Gospelchor, Ltg. Ulrich Schramm

Dienstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr
Dienstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Dienstag, 7. November, 20.00 Uhr
Dienstag, 21. November, 20.00 Uhr

Berg- und Talkreis

Donnerstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr (LiP)
Donnerstag, 9. November, 20.00 Uhr

Theatergruppe

mittwochs, 19.30 Uhr

Besuchsdienst

Montag, 27. November 9.30 Uhr

Ev. Altenwohnstätte Zeughausstr.

Ltg. Ulrich Fischer
Telefon: (0202) 551 030
Mail: info@diakonie-unterbarmen.de

Diakon Arne Würzbach

Telefon: (0202) 9 767 691

Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe
ab Dienstag, 21. November, 15.00 Uhr

Küsterin

Michaela Schäfer
Jöferweg 4
Telefon: (0202) 8 708 910
Mobil: (0163) 8 708 910

Jungschar, Ltg. Johanna Bruß

Montags, 17.00 bis 19.00 Uhr
Telefon: (0176) 78 912 086

Newsletter Talbezirk

Zur Bestellung schicken Sie bitte eine
Nachricht an: GzPetruskirche@gmx.de

Ev. Familienzentrum Arche

Nesselstr. 10, Ltg. Sabine Sickermann
Telefon: (0202) 593 819
Mail: kita-nesselstrasse@diakonie-wuppertal.de

Pfr. Michael Seim (0202) 559 717

Sprechzeiten 5.10./2.11./6.11./30.11./
14.12. - jeweils 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Anzeige

Friseur J.Dalk

Damen – Herren Salon

Obere Lichtenplatzerstr. 316
42287 Wuppertal, Tel.: 0202 – 2541866

Inh : Heike Nagel

www.friseur-jdalk.de - jochendalk@gmail.com

Wir sind nicht nur gut

Wir sind auch freundlich und hilfsbereit !



GOTTESDIENSTE

	Gemeindezentrum Petruskirche	Lichtenplatzer Kapelle
Oktober		
1.	11.00 Uhr Seim/FG	9.30 Uhr Seim/FG/T/KinChor
8.	- -	11.00 Uhr Seim/Würzbach Einf. Würzbach/Chor
15.	11.00 Uhr Seim/A	9.30 Uhr Seim/A
22.	9.30 Uhr Präd. Herbold	11.00 Uhr Präd. Herbold/T
29.	11.00 Uhr Kroll	9.30 Uhr Kroll
<hr/>		
November		
5.	9.30 Uhr Seim/A	11.00 Uhr Seim/A
12.	11.00 Uhr Schramm Sing and Pray	- -
19.	9.30 Uhr Grams	11.00 Uhr Grams
26.	11.00 Uhr Seim/Kothener Vokalensemble	9.30 Uhr Seim/Musik: Chr. Marx(Flöte), U. Boller(Orgel)

Wir laden am **Mittwoch, den 31. Oktober 2017** ein zum **zentralen Reformationsgottesdienst** um 11.00 Uhr in der historische Stadthalle.

Wir laden am **Mittwoch, den 22. November 2017** ein zum **Agapemahl** mit Pfr. Seim, Pfr. Pauls und einer ökumenischen Chorgemeinschaft um 19.00 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle. Die Kollekten im Klingelbeutel und am Ausgang sind bestimmt für Neue Shalom – Wahat al Salam.

Pfarrer Gesamtgemeinde

Pfr. Michael Seim,
Obere Lichtenplatzer Str. 303
Telefon: (0202) 559 717
Mail: michael.seim@ekir.de

Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

Evangelisches Verwaltungsamt
Kirchplatz 1
42103 Wuppertal
Telefon: (0202) 97 440-0

Diakon

Arne Würzbach, Meckelstraße 54
Telefon: (0202) 9 767 691



KOLLEKTENPLAN

Kollekte im Klingelbeutel

Ausgangs- kollekte

Oktober

1. Wuppertaler Tafel
8. Altenwohnstätte Zeughausstr.

15. Diakonie der Gemeinde
22. City-Treff Barmen
29. Kindertagesstätten der Gem.

November

5. Diakonie der Gemeinde
12. Weihnachtsfeier für
Alleinstehende
19. Neue Shalom - Wahat al Salam
26. Hospiz Dönberg

- Diakonisches Werk der EKIR
Neue Shalom - Wahat al Salam

- Integrations- und Flüchtlingsarbeit
Afrika-Asien: med.Versorgung für alle
Togo: Ernährung sichern

- Afrika-Asien: Hilfe f. alleingelassene Kinder
Aufgaben im Bereich der EKU

- Burkina Faso: Lesen lernen mit der Bibel
Altenhilfe

Andachten und Gottesdienste in den Altenheimen

Altenheim Zeughausstraße • 10. und 25. Oktober, 8. und 22. November • 10.30 Uhr
Städt Altenheim OLiPla • 12. und 16. Oktober • 10.30 Uhr
CBT Seniorenheim • 20. Oktober, 24. November • 11.00 Uhr

Abendandachten „Raum der Stille“ im Gemeindezentrum Petruskirche,
2. und 4. Mittwoch eines Monats • 19.00 Uhr bis etwa 19.15 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

AUCH DIESES JAHR WIRD ES IN UNSERER GEMEINDE ZU WEIHNACHTEN WIEDER EINE WUNSCHBAUMAKTION GEBEN.

WIR BITTEN SIE UM IHRE REGE TEILNAHME, DAMIT DIE KINDER AUS DEM KINDERHEIM AN DER NESSELSTRASSE IHRE HERZENSWÜNSCHE ALLE ERFÜLLT FINDEN.

TERMINE UND WICHTIGE ADRESSEN DES LICHTENPLATZER BEZIRKS

Lichtenplatzer Kapelle • Obere Lichtenplatzer Str. 301

Frauenachmittagskreis

Mittwoch, 4. Oktober, 15.00 Uhr
Mittwoch, 8. November, 15.00 Uhr

Frauentreff „+/- 50“

Erster und dritter Mittwoch i. M.,
jeweils um 19.30 Uhr

Seniorenachmittage

Montag, 9. Oktober, 15.00 Uhr
Montag, 13. November, 15.00 Uhr

Berg- und Talkreis

Donnerstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr
Donnerstag, 9. Nov., 20.00 Uhr (GzP)

„Zwergenbande“

Krabbel- und Spielgruppe,
donnerstags, 10.30 bis 12.00 Uhr
Ltg. Jessica Mease,
Kontakt: Telefon (0202) 7 251 769
Mail: jessica.mease@web.de

Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe
Dienstag, 21. November, 15.00 Uhr

Chor, Ltg. Ulrike Boller

montags, 20.00 Uhr
Kontakt: Telefon (02192) 935 846

Kinderchor, Ltg. A. Beckmann

donnerstags, 15.00 bis 16.00 Uhr
Krippenspiel
donnerstags, 16.00 bis 17.00 Uhr
Kontakt: Telefon (0202) 555 703

„Lehrhaus“ chr./jüd. Gespräch

Do., 19. Oktober, 16.00 Uhr
Do., 23. November, 16.00 Uhr
Ltg. Pfr'in i.R. Waltraud Hagemann
Kontakt: Telefon (0202) 724 866

Fitness - Gymnastik - Entspannung

dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Ltg. Susanne Sängler
Kontakt: Telefon (0202) 571 837

Besuchsdienst

13. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Küsterin

Dana Holzheimer
Jöferweg 4
Kontakt: Telefon (0202) 6 080 408
Mail: dana-holzheimer@versanet.de

Kirchenmusikerinnen

Ulrike Boller Tel. (02192) 935 846
Anke Beckmann, Tel. (0202) 555 703

Ev. KiGa an der Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenpl. Str. 301, Ltg. Angela Kieckbusch
Sprechzeiten: Mo - Fr, 14.00 bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung, Tel.: (0202) 555 261

Pfr. Michael Seim

Tel.: (0202) 559 717

Diakonische Altenhilfe Wuppertal

WIR SIND FÜR SIE DA.
Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal bietet Ihnen einen umfassenden Service in der Seniorenbetreuung:
Acht Pflegezentren und weitere, fachübergreifende Serviceeinrichtungen sorgen für Ihr Wohlbefinden. Wir beraten Sie gerne!

Rundum gut versorgt:

- Stationäre Pflege
- Mobile Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Servicewohnen
- Ambulanter Hospizdienst

Diakonische Altenhilfe Wuppertal gemeinnützige GmbH
Deweerthstr. 117 · 42107 Wuppertal
Tel. 0202 · 97 444 106
www.altenhilfe-wuppertal.de

Hier finden Sie uns:

- Barmen
- Cronenberg
- Elberfeld
- Wichlinghausen

vielfältig wie das Leben

LYRISCH - MUSIKALISCHE ABENDVERANSTALTUNG
MIT GEDICHTEN UND GEDANKEN FÜR EINEN HERBSTABEND

„ICH MACH
EIN LIED AUS
STILLE,

ICH MACH
EIN LIED AUS
LICHT ...“

Sonntag, den 5. November 2017 um 17.00 Uhr
Gemeindezentrum Petruskirche, Meckelstraße 52

Lesung: Bärbel Wegner, Bernd Wegner, Ulrike Schramm
Musik: Anne Kathrin Schramm (Cello), Henriette Bock (Klavier)

SÜD‘ER – ABENDE

Bunte Vielfalt in Unterbarmen Süd *Text: Jutta Schindewolf-Grams*

Unter der Überschrift „Süd ér Abende“ wird es in Zukunft eine Reihe kultureller Veranstaltungen in Unterbarmen Süd geben. Von Musik über Lesungen und Podiumsdiskussionen bis hin zu Puppentheater- und Cabaret-Vorführungen soll diese Reihe an Abendveranstaltungen zum Nachdenken, aber auch zum Freuen an Texten, Kunst und Musik anregen.

Wir beginnen am 5. November 2017 mit einem Abend voller Musik und Literatur. Als nächstes wird es im neuen Jahr einen Abend voller intensiver Rhythmen mit dem Trommler Thomas Bräutigam und seiner Band „Tucano“ geben.

Am Anschluß gibt es Gelegenheit zu geistigem Austausch, guten Gesprächen - und auch das körperliche Wohl soll nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf vielfältig anregende Abende mit Ihnen!

24. Oktober - November 2017

KONZERT MIT URAUFFÜHRUNG
Sonntag, 15. Oktober 2017 • 18.00 Uhr
Lichtenplatzer Kapelle • Obere Lichtenplatzer Str. 303

Eintritt frei • Um eine Spende wird gebeten



Luther-Denkmal in Eisleben

DAVON ICH SINGEN UND SAGEN WILL
Luther in Text und Musik

Helge Heynold • Lesung

accentus
Kammerchor *vocalis*
Leitung: Peter Scholl

Der Kammerchor „accentus vocalis“ und der Sprecher Helge Heynold verbinden Sprache und Musik auf ungewöhnliche Weise.

Dabei spielen Text und Musik gleichermaßen eine wichtige Rolle. Um die Symbiose beider Elemente zu verdeutlichen, haben sie eine Komposition beim **Frankfurter Komponisten Jonathan Granzow** für Sprecher und Chor in Auftrag gegeben, die in diesem Konzert uraufgeführt wird.

Helge Heynold studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule in Hannover. Radiohörer kennen seine Stimme vom Hessischen Rundfunk, wo Heynold als Redakteur und Sprecher tätig war.

Der **Kammerchor accentus vocalis** wurde 2010 von Peter Scholl gegründet und konzertiert seitdem regelmäßig in Siegen, Frankfurt und Umgebung. Der musikalische Bogen reicht von der Renaissance-Musik Palestrinas über festliche Chor- und Orgelmusik aus England bis hin zu modernen Gospels und norwegischen Kompositionen.

Nach der Veranstaltung lädt die Gemeinde zu einem **Imbiss** ein.

Oktober - November 2017 25

SENIORENREISE NACH BAD WILDBAD 2017

Text und Bild: Aukelina Immer



Im August waren einige Senioren aus unserer Gemeinde mit der Diakonie in den Schwarzwald gefahren, und wir hatten Glück: während von zu Hause nur Schlechtwetter gemeldet wurde, hatten wir nur anfangs kühle

Regentage. Dann wurde es sonniger und wärmer und gerade richtig für Ausflüge und Spaziergänge im wunderschönen Kurpark. Das Thermalbad in der Nähe des Hotels wurde von vielen häufig genutzt und die Kurkonzerte an manchen Nachmittagen genossen. Einmal gab es Riesen-Schwarzwälder-Kirschtorte, einmal einen Ausflug an den sagenumwobenen Mummelsee im Hochschwarzwald. Und am Ende gab's die Fahrt mit der Seilbahn zum

Sommerberg hinauf und dort einen langen Weg auf dem Baumwipfelpfad mit toller Aussicht von oben über die unendlichen dunklen Tannenwälder. Hier ein Foto, das zeigt, dass man auch mit einem Rollator Urlaub im Schwarzwald machen kann! Vielleicht wollen Sie nächstes Jahr auch mal mit uns reisen?

Bestattungen Paul Horn
Inh. Ralph Sondermann

Erd- Feuer- Seebestattungen
Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Elsternstr. 8

Tel.: 50 06 31 (Tag und Nacht)



In unregelmäßigem Wechsel sollen die Wände mit Bildern von verschiedenen Künstlern verschönert werden. Den Anfang macht der Fotograf Thomas Sänger (giveon.de), der bereits einige der Schauwande an der Kapelle gestaltet hat. Am 5. November 2017 findet im Anschluss an den Gottesdienst eine kleine Vernissage statt, zu der wir herzlich einladen. Die Ausstellungen sind jeweils zu den Gottesdiensten und den weiteren Aktivitäten sowie nach Absprache zugänglich.



Informationen:
Ulrike Boller
(02192) 935 846
u.boller@wtal.de

CHORPROJEKT LICHTENPLATZER KAPELLE „CHRIST IST GEBOREN“

auch für „Noch-Nicht-Chorsänger“

Die Aufführung findet am 24. Dezember 2017
im Weihnachtsgottesdienst um 18.00 Uhr statt.

Gesungen wird Altes, Neues, Flottes und
Besinnliches.

Proben: Lichtenplatzer Kapelle,
montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr am
27. November, 4., 11., und 18. Dezember 2017

KRIPPENSPIEL AM LICHTENPLATZ

WEIHNACHTSMUSICAL • HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE KINDER, DIE ...



Herzliche Einladung an alle Kinder, die beim Familiengottesdienst am Heiligen Abend in unserem Weihnachtsmusical mitspielen wollen.

Wir proben immer
donnerstags
von 16.00 bis 17.00 Uhr.
im Gemeinderaum der
Lichtenplatzer Kapelle

Beginn:
Donnerstag, 12. Oktober 2017
Bitte rechtzeitig anmelden bei
Anke Beckmann, Tel.: (0202) 555 703,
Mail: matta.beckmann@arcor.de

Anzeige

Wir geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit,
aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun!
Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

STORCHEN
APOTHEKE

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95
Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de
www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:
Mo + Di 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30
Mi 08:30 – 13:00
Do + Fr 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30
Sa 09:00 – 13:00

28 Oktober - November 2017

NEU

**KINDERCHOR
FÜR KINDER
VON 4 BIS 6 JAHREN
LICHTENPLATZER KAPELLE**

Wir proben immer
donnerstags
von 15.00 bis 16.00 Uhr.
im Gemeinderaum der Lichtenplatzer Kapelle

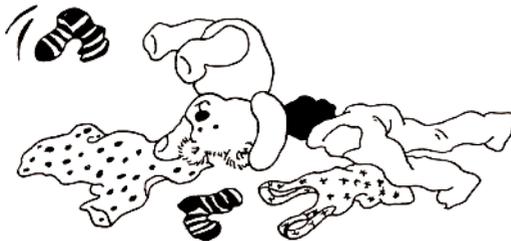
Bitte vorher anmelden bei Anke Beckmann, Tel.: (0202) 555 703 oder
Mail: matta.beckmann@arcor.de

HURRA
Singen
Spielen
Tanzen



KINDERSACHENFLOHMARKT

Samstag, den 14. Oktober 2017
10.00 Uhr bis 12.30 Uhr



Für das leibliche
Wohl ist gesorgt.

Der Reinerlös aus der
Standmiete und dem
Waffelverkauf ist bestimmt
für das Kinderhospiz Burgholz

Lichtenplatzer Kapelle
Obere Lichtenplatzer Str. 303
Informationen: Tel.: (0202) 607 498



KINDERGARTENFEST

„50 JAHRE ARCHE“ AM 10. JUNI 2017

Text und Photos: Gunnar Grams

Prediger Kap. 3, Verse 1 bis 8

Ein jegliches hat seine Zeit, und

alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:



Mandala der Kinder mit Gegenständen zum Bibeltext des Predigers

Geboren werden hat seine
Zeit, sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt
ist, hat seine Zeit;
töten hat seine Zeit, hei-
len hat seine Zeit;
abbrechen hat seine Zeit,
bauen hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit, la-

chen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit;
Steine wegwerfen hat
seine Zeit, Steine sam-
meln hat seine Zeit;
herzen hat seine Zeit,
aufhören zu herzen
hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit,

verlieren hat seine Zeit;
behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit;
zerreißen hat seine Zeit,
zunähen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit;
lieben hat seine Zeit,
hassen hat seine Zeit;
Streit hat seine Zeit,
Friede hat seine Zeit.



Ein jegliches hat seine Zeit - mit diesen Leitthema eröffnete der Gottesdienst um 12.00 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche die Feier des Familienzentrums Arche. Vor 50 Jahren hatte es als Kindergarten Nesselstrasse begonnen und bis heute haben ihn über 1.000 Kinder besucht. Sie alle hatten ihre Zeit. Die Kinder, die heute mit ihren Erzieherinnen zusammen den Gottesdienst gestalteten, hatten alle je einen Gegenstand dabei, passend zum Text des Predigers.

Mit riesigen Legosteinen wurde zum Beispiel abgebrochen und aufgebaut, Blumen wurden in einen Umtopf ein- und wieder ausgepflanzt. Zum Reden gab es ein Mikrofon und ein großes gemaltes Bild mit einem Finger, der vor einem Mund zum Schweigen anhält. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher erlebten, wie im Verlauf des Gottesdienstes mit den Gegenständen auf dem Boden des Gemeindezentrums ein großes Mandala wuchs, in dessen Mitte eine alte Schrankuhr als Symbol der Zeit stand.

Einweihung des neuen Mosaiks

Gegen 14.45 Uhr begann der Zweite Höhepunkt des Tages. Die feierliche Enthüllung des neuen Mosaiks der Kinder.



In wochenlanger Kleinarbeit entstand aus vielen kleinen und bunten Steine eine Arche, die dem Sturm und der tobenden See trotzt.

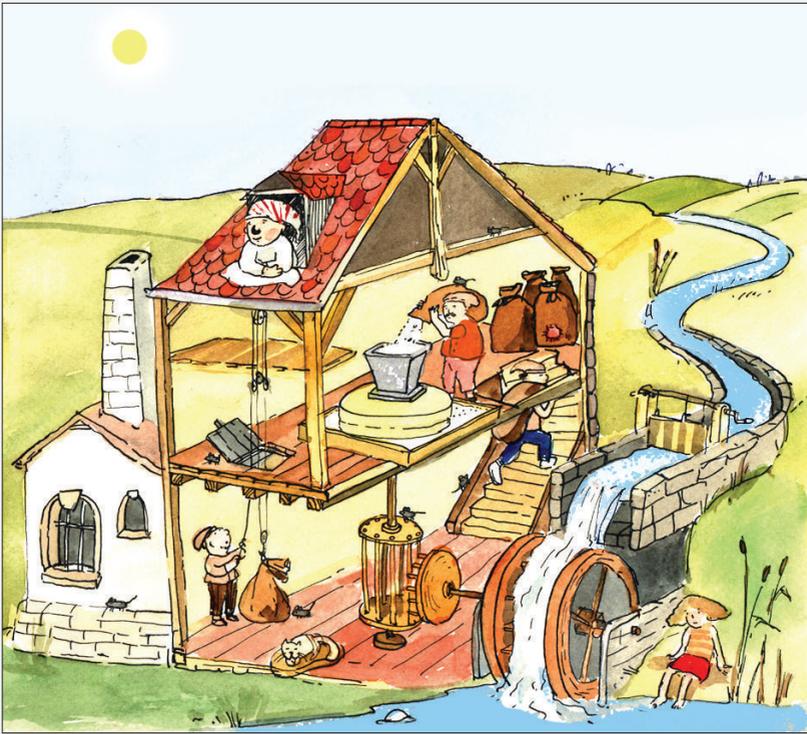


DIE KINDERSEITEN



Suchbild: Das kleine Schweinchen Rosa reckt und streckt sich. Ob es wohl an den Ast mit den leckeren Äpfeln kommt, um einen zu pflücken? Wir haben 8 Fehler versteckt, findest du sie alle? Die Lösung kannst Du wie immer in den Kindergärten oder bei Pfarrer Seim abgeben!





Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ...

Um aus den Getreidekörnern Brot zu backen, müssen die Körner zuvor zu Mehl gemahlen werden. Unsere Vorfahren zerrieben das Getreide mit der Hand zwischen zwei flachen Steinen. Das ist die Urform der Mühle. Später gab es dann Drehmühlen, die von Tieren oder Sklaven angetrieben wurden.

Die Römer fanden heraus, dass man zum Mahlen auch Wasserkraft nutzen kann. In wasserreichen Gegenden, an Bächen und Flüssen kann man Mühlen heute noch sehen. Meistens weisen die Namen der Flüsse, Gegenden oder Gaststätten darauf hin, wo einmal eine Mühle gestanden hat (Mühltal, Mühlbach, Schenke zur alten Mühle usw.).

Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com - In: Pfarrbriefservice.de. Cartoon: Waghübinger

SONNTAG, 7. MAI 2017, GEMEINDEZENTRUM PETRUSKIRCHE: ABSCHIED VON HERRN HELMUTH WOLF ALS KÜSTER UNSERER GEMEINDE

Text: H.-Ulrich Schramm, Photos: Gunnar Grams

Zunächst mal - an zwei Adressaten - eine Bitte um „Entschuldigung“: Einmal an Herrn Wolf selber: Lieber Herr Wolf, bitte verzeihen Sie, dass wir Sie an dem betreffenden Sonntag so einfach „übereumpelt“ haben; aber, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren konnten (und wie wir selber Sie ja auch kennen ...) - eine „richtige“ Abschieds-Veranstaltung wäre nicht wirklich in Ihrem Sinne gewesen, vielleicht hätten Sie sich sogar vorher „aus dem Staub gemacht“(!). Uns war es aber trotzdem wichtig, und darum hatten wir einfach, ohne Sie vorab zu informieren, einfach mal etwas vorbereitet ... Zum Zweiten - und mit dem ersten eng verknüpft -: die Bitte um Entschuldigung in Richtung Gemeinde; aus eben dem oben genannten Grund haben wir den Abschied nicht „öffentlich“ angekündigt ...

Und so wurde der Sonntag Morgen im Gemeindezentrum zwar keine Groß-Veranstaltung, aber trotzdem nicht weniger herzlich.



Frau Schindewolf-Grams bedankt sich im Namen des Presbyteriums beim Ehepaar Wolf



Ehepaar Wolf und Pfr. Schramm beim Empfang



Altarschmuck vom 7. Mai 2017

Denn: Wirklich „von Herzen“ kamen die Worte des Dankes und der Anerkennung für viele Jahre - besser gesagt: Jahrzehnte - äußerst engagierter, kompetenter und segensreicher Arbeit als Küster im Gemeindezentrum Petruskirche. Lange Zeit davon auch in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau Karin - auch an sie an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank!

Herr Wolf hat das Gemeindezentrum immer - im positiven Sinne - als „sein“ Gemeindezentrum betrachtet. Er hat sich -weit über das übliche Maß hinaus- mit ihm identifiziert; es war beinahe so etwas wie (s)eine zweite Wohnung.

Wenn man durch das Haus geht, wird man überall Spuren seiner handwerklichen

„Genialität“ entdecken können. Sei es die automatische Leinwand vorne im Altar-Raum, Rollos zur Verdunkelung, die Roll-Mechanik unter der Kanzel, Konstruktionen zum bequemen Transport von Tischen, einen extra breiten Notenständer für mich (wenn etwa die Noten für ein Gospelchor-Stück mehr als drei DIN-A-4-Blätter breit waren) und ... und ... und ... Wer mich kennt, weiß, dass auch ich gerne „tüftle“ - und gerade in solchen Dingen habe ich persönlich mit Herr Wolf beinahe so was „Seelenverwandtschaft“ empfunden.

Natürlich hat Herr Wolf nicht nur „getüftelt“, sondern darüberhinaus all das, was ein „normaler“ Küster tut, mit viel Liebe, Zuverlässigkeit und großer Hilfsbereitschaft erledigt. Man konnte in allen Belangen auf ihn zählen. Wenn etwas erledigt werden mußte, konnte man damit rechnen, dass er sich kümmerte - ohne, dass man auch nur einmal hätte nachfragen oder gar „nachhaken“ müssen.

Für mich selber - und ich denke für alle - war es eine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten ...

Ohne seiner Nachfolgerin Frau Michaela Schäfer, die wir an dieser Stelle auch schon einmal recht herzlich willkommen heißen wollen, Angst machen zu wollen: Sie wird in große Fußstapfen hineintreten.

Also, lieber Herr Wolf, Ihnen und Ihren Lieben, noch mal ein herzlicher Dank, alles Gute für Sie und Gottes Segen für die nun kommende Zeit!

P.S.: Dadurch, dass Tochter, Schwiegersohn, Enkel in die alte Pfarrwohnung eingezogen sind, werden Sie ja vielleicht bei der ein oder anderen Gelegenheit doch noch mal wieder im Haus „aufkreuzen“?



Begeistern ist einfach.



Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

